

# 25.8. Auf alten Jakobswegen

**PORTRÄT** Sabine von Reibnitz bietet Pilgertouren für Frauen an / Bei der Lebensbalance-Messe im Oktober ist sie Ausstellerin



In dieser Rubrik stellen wir Menschen vor, die in der Region Elmshorn leben und/oder hier berufstätig sind. Sie erlauben Einblicke in ihr Leben und sind unsere „Menschen am Montag“

**ELMSHORN** „Bunt und bewegt“ bezeichnet Sabine von Reibnitz (49) ihren beruflichen Lebensweg, der aber doch Stück für Stück, wie Puzzleteile aneinandergelegt, zu ihrer jetzigen Tätigkeit als psychologische Beraterin und Pädagogin führt, die unter anderem Pilgertouren für Frauen beinhaltet.

Rückblende: Die Seestermüherin zieht es schon als Jugendliche weg von zu Hause. Sie macht in Oberfranken eine Ausbildung zur Krankengymnastin und Gymnastiklehrerin – die Doppelausbildung schließt sie mit Staatsexamina 1989 ab. Als Belohnung gönnt sie sich eine dreimonatige Auszeit in Kolumbien – „naiv“ nennt sie diese Entscheidung im Rückblick auf Drogenkrieg und bewaffnete Konflikte. Doch sie kommt fröhlich und unbeschadet zurück und fühlt sich fit für ihren ersten Job als mobile Krankengymnastin. Sie fährt über die Dörfer, macht in den Kreisen Steinburg und Pinneberg Hausbesuche und betreut Menschen krankengymnastisch. Nach einer Weiterbildung in Psychomotorik ist sie über viele Jahre in Kitas und für Sportvereine tätig, arbeitet unter anderem im Lebenshilfe Kindergarten mit behinderten Kindern, bildet sich als Erzieherin weiter. Auch die siebenjährige Kinderpause bringt die zweifache Mutter nicht von ihrem Streben nach Weiterbildung ab. Nachdem sie zwischen 2002 und 2007 eine systemische Ausbildung absolviert hat, verschiebt sich der Schwerpunkt ihrer Arbeit. Mehr und mehr kommt sie ihrer Wunschvorstellung näher, nicht nur den Körper von Menschen krankengymnas-



Sabine von Reibnitz hält sich gern im Freien auf. Auf dem Foto genießt sie die Sonne in ihrem Garten – und bietet sinnbildlich einen freien Platz neben sich für Gespräche mit Frauen an. URL

tisch zu behandeln, sondern sich auch um deren seelisches Wohl zu kümmern. Ihre warmherzige und offene Art mit Menschen umzugehen, schafft schnell eine vertrauensvolle Atmosphäre und hilft ihr dabei. Von 2007 bis 2012 arbeitet sie in der stationären Jugendhilfe, betreut jugendliche Mütter und bildet sich auf der psychologisch beratenden Schiene weiter. „In der Zeit habe ich sehr viel gelernt. Es waren prägende Jahre“, meint sie rückblickend. Nachdem sie beim Wendepunkt mehrere Jahre in der Trauma-Ambulanz sowie in der Beratungsstelle gegen Missbrauch gearbeitet hatte, möchte sie ihre weitere Berufstätigkeit mit mehr Leichtigkeit gestalten. Sabine von Reibnitz kündigt und beschließt, sich eine Auszeit zu gönnen, bevor sie sich beruflich neu orientiert.

„Ich ging allein auf Pilgertour und war – stückweise parallel zur mittelalterlichen Handelsroute des Ochsenweges – von der dänischen Grenze bis nach Glückstadt unterwegs“, meint sie. In diesen Wochen habe sie gelernt, ins

Leben zu vertrauen und sich von einer liebevollen Kraft getragen zu fühlen. Das müsse nicht unbedingt Gott sein, aber doch etwas spirituell Spürbares um einen herum, dass einem Ruhe, Verbundenheit und Zuversicht gebe.

Auf der Pilgertour weisen ihr die bekannten Jakobsmuschelsymbole den rechten Weg. Die Routen nennen sich

*„Langes Gehen in der Natur bringt Klarheit und innere Ruhe, zentriert und stärkt mich.“*

**Sabine von Reibnitz**  
Pilgerbegleiterin

beispielsweise Via Baltica, Via Jutlandica oder Mönchsweg. Die innere Einkehr auf der Tour lässt den Entschluss in ihr reifen, dass die künftige berufliche Ausrichtung ihre Leidenschaften und Fähigkeiten verbinden sollte: In Bewegung sein, die Natur erleben und Menschen darin unterstützen, mehr innere Ruhe zu finden – und selbst Freude an dieser Tätigkeit zu haben. Kurz „Ich wollte eine Arbeit haben, die sich nicht wie Ar-

beit anfühlt.“ Ein hoher Anspruch, der aber ein zufriedenes Leben in Aussicht stellt.

Seit Sommer 2015 ist es so weit. Sabine von Reibnitz hat sich selbstständig gemacht:

„Pilgern für Frauen auf alten Jakobswegen in Schleswig-Holstein“ ist eine ihrer Geschäftsideen. Wer die Natur bei jedem Wetter erleben, in Bewegung sein, eine Auszeit nehmen und zur Ruhe kommen möchte, kann mit ihr und einer kleinen Gruppe Gleichgesinnter auf der Via Jutlandica unterwegs sein. Die drei- und sechstägigen Touren führen durch Schleswig-Holstein. „Immer wieder mache ich die Erfahrung, dass langes Gehen in der Natur Klarheit und innere Ruhe bringt, mich zentriert und stärkt“, erklärt sie. Dort spüre ich, was mich trägt und erlebe was wesentlich ist.“ Dieses schöne Gefühl möchte sie weitergeben. Die Frauen kommen in einfachen Unterkünften unter, wandern mit leichtem Gepäck an kleinen Dörfern und Kirchen vorbei, reden miteinander, genießen die Natur und sind offen für spirituelle Eindrücke.

Neben der psychologischen Beratung in eigener Praxis am Liether Wald bietet von Reibnitz Einzelpersonen, die sich in einer Krise befinden, Einzelpilgertouren mit psychologischer Begleitung an. „Beraten, begleiten, pilgern“ – unter diesen Worten fasst sie ihre Angebote zusammen. In der Beratung und Begleitung ist es ihr wichtig, Menschen in ihrer Eigenverantwortung zu unterstützen, ihre Stärken und Fähigkeiten zu entdecken und das Vertrauen in ihre tiefste innere Stimme zu stärken.“ *Uta Robbe*

## **KONTAKT PILGERTOUREN**

Sabine von Reibnitz, Pädagogin und psychologische Beraterin  
Adresse: Sandberg 42, Klein Nordende.  
Tel.: (04121) 276 01 99  
Kontakt@pilgermumbegleiten.de sowie  
www.pilgermumbegleiten.de  
Nächste Pilgertour: 30.9. bis 3.10. 2016 von Schleswig bis in die Nähe von Kiel.  
Nächste Ausstellung: Lebensbalance-Messe, 29. Oktober, Kollegiumssaal, Rathaus Elmshorn.